



Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf: Anwendungen und Entwicklungsperspektiven für ein Sozialraum-Monitoring

Ein Werkstattbericht

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Nord-West
im VDSt am 20./21. November 2014

Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen, Ingo Heidbrink



Inhalt dieser Präsentation

- Zur Bedeutung des Sozialraumes
- Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf
- Sozialraumtypologie „Sozialer Handlungsbedarf“
- Entwicklungsperspektiven



Zur Bedeutung des Sozialraumes

Zur Bedeutung des Sozialraumes

- Uneinheitliche Verwendung des Begriffs „Sozialraum“
- „Sozialraum ist Lebensraum, Quartier, Heimat, der soziale Mikrokosmos, in dem sich globale gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und Versäumnisse widerspiegeln und brechen.“ (Vgl. Verein für Sozialplanung 1998)
- Abgrenzung: Operationalisierungsprobleme

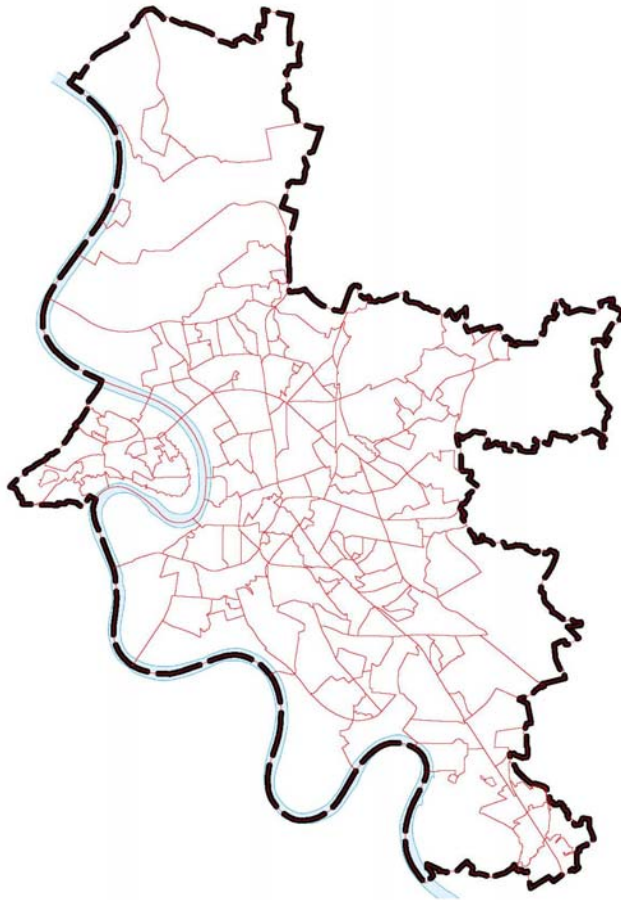


Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf

Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf

- Seit 1997, Initiative Jugendamt, ursprünglicher Zweck: Budgetierungsvorhaben Jugendhilfeplanung
- Qualitatives Vorgehen: Abgrenzung durch Bezirkssozialarbeiter
- Anspruch: Sozialräume als „homogene Lebenswelten“
- Geeignet für Planungs- und Analysezwecke
- Regelmäßige Aktualisierung und Fortschreibung

Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf



166 Sozialräume

EinwohnerInnen

min: 160

max: 19.600

median: 2.600

Fläche

min: 3,8 ha

max: 1.331 ha

median: 59,2 ha

Untersuchungsebenen

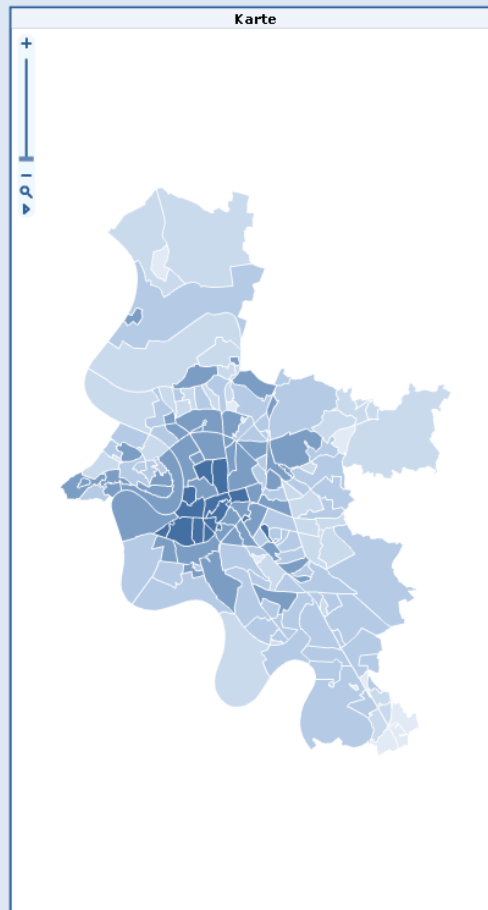
- Sozialräumliche Disparitäten im Stadtgebiet
- Sozialräumliche Disparitäten in den Stadtbezirken
- Strukturen / Entwicklungen in einzelnen Sozialräumen (Sozialraumprofile)
- Strukturen / Entwicklungen in bzw. zwischen Sozialraumtypen

Anwendungen

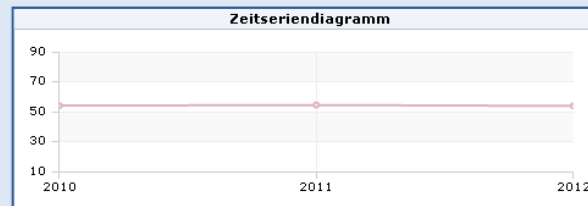
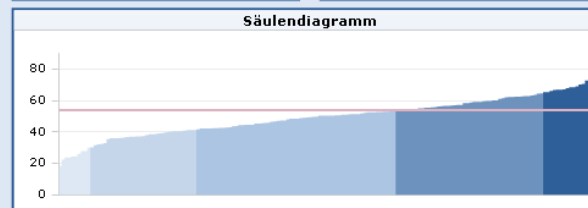
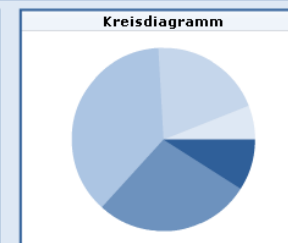
- Unterstützung von Fachplanungen, Evaluation von Sozialinterventionen
- Systematische Beobachtung und Analyse: Sozialraumanalysen, Segregationsanalysen, Sozialberichterstattung
- Identifizierung von Sozialräumen „Sozialer Handlungsbedarf“ (Typisierung)

Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf

Private Haushalte >> 1 Personenhaushalte in % >> 2012



	Name des Sozialraums	Indikator
●	0101 Am Bahnhof	67,4
●	0102 Altstadt	76,0
●	0103 Carlstadt, Einkaufs- und Bankenviertel	66,6
●	0104 Kennedydamm	56,2
●	0105 Stadtmitte	68,1
●	0106 Am Hofgarten	61,9
●	0107 Pempelfort Ost	66,8
●	0108 Pempelforter City	64,9



Datenauswahl

Filter auswählen

Filter/ Auswahl aufheben

Vergleichsdatenanzeige aufheben

Layout zurücksetzen

Datentabelle im XLS-Format

Exportoptionen als JPEG bzw. PNG

Hilfe

Informationen zur Kennzahl

Anteil der 1 Personenhaushalte in % aller Haushalte im Sozialraum

Quelle: Haushaltegenerierung
Stichtag: 31.12.2012

Vergleichsdaten

Name	Indikator
● Stadt Düsseldorf insgesamt	53,9

Stadt Düsseldorf insgesamt

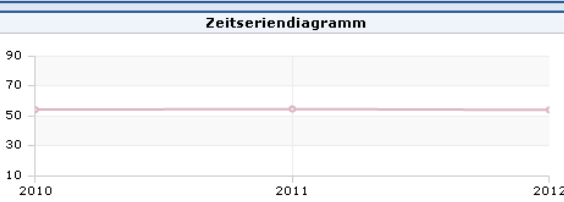
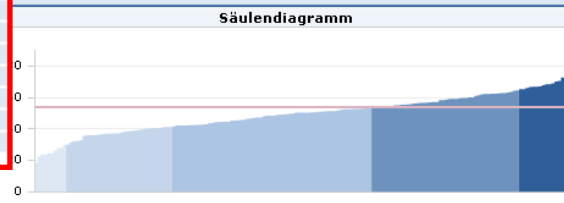
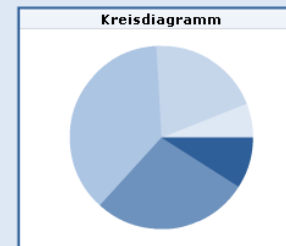
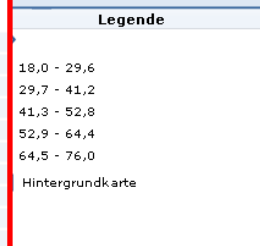
Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf

Private Haushalte >> 1 Personenhaushalte in % >> 2012

- ▶ Sozialraumcluster
- ▼ Einwohner mit Hauptwohnsitz
 - ▶ Gesamt Sozialraum
 - ▶ unter 3 Jahre in %
 - ▶ 3 bis unter 6 Jahre in %
 - ▶ 6 bis unter 10 Jahre in %
 - ▶ 10 bis unter 14 Jahre in %
 - ▶ 14 bis unter 18 Jahre in %
 - ▼ unter 18 Jahren in %
 - 2012
 - 2011
 - 2010
 - ▶ 18 bis unter 25 Jahre in %
 - ▶ 25 bis unter 30 Jahre in %
 - ▶ 30 bis unter 50 Jahre in %
 - ▶ 50 bis unter 60 Jahre in %
 - ▶ 60 Jahre und älter in %
 - ▶ 65 Jahre und älter in %
 - ▶ 70 Jahre und älter in %
 - ▶ 75 Jahre und älter in %
 - ▶ 80 Jahre und älter in %
 - ▶ Einwohner je km²
- ▶ Personen mit Migrationshintergrund
- ▶ Schüler am Wohnort
- ▶ Private Haushalte
- ▶ Wohnungen, Wohnfläche und Eigentumsquote
- ▶ Arbeitslosenanteil in %
- ▶ Leistungsempfänger nach SGB II
- ▶ Leistungsempfänger nach SGB XII - Grundsicherungsleistungen im Alter

Name des Sozialraums	Indikator
0101 Am Bahnhof	67,4
0102 Altstadt	76,0
0103 Carlstadt, Einkaufs- und Bankenviertel	66,6
0104 Kennedydamm	56,2
0105 Stadtmitte	68,1
0106 Am Hofgarten	61,9
0107 Pempelfort Ost	66,8
0108 Pempelforter City	64,9

- Datenauswahl**
- Filter auswählen
- Filter/ Auswahl aufheben
- Vergleichsdatenanzeige aufheben
- Layout zurücksetzen
- Datentabelle im XLS-Format
- Exportoptionen als JPEG bzw. PNG
- Hilfe



Informationen zur Kennzahl
 Anteil der 1 Personenhaushalte in % aller Haushalte im Sozialraum
 Quelle: Haushaltsgenerierung
 Stichtag: 31.12.2012

Vergleichsdaten

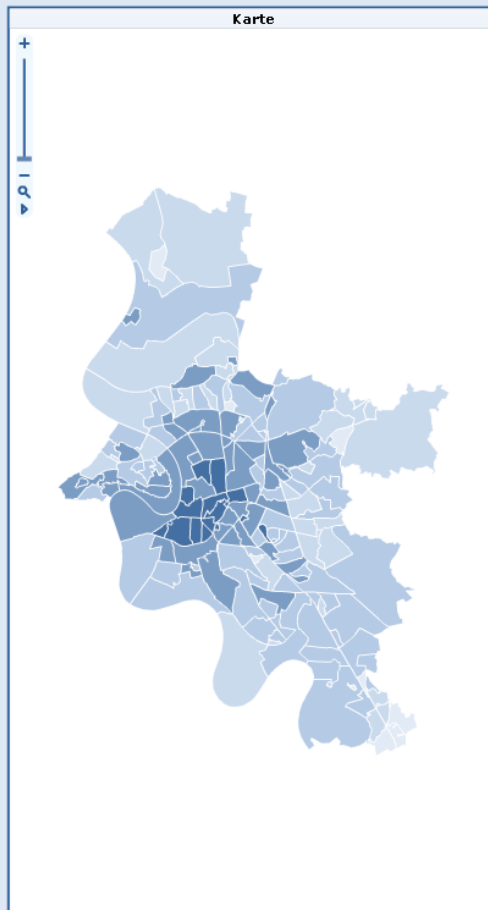
Name	Indikator
● Stadt Düsseldorf insgesamt	53,9

Stadt Düsseldorf insgesamt

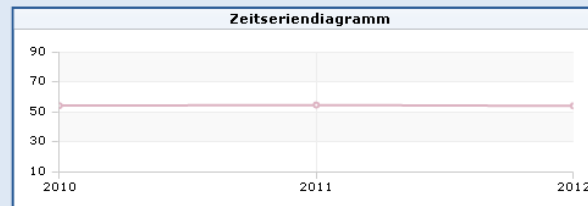
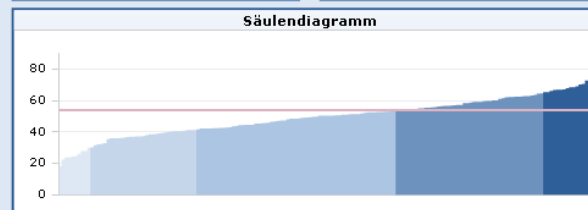
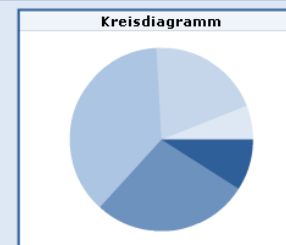


Sozialräumliche Gliederung Düsseldorf

Private Haushalte >> 1 Personenhaushalte in % >> 2012



	Name des Sozialraums	Indikator
<input checked="" type="checkbox"/>	0101 Am Bahnhof	67,4
<input checked="" type="checkbox"/>	0102 Altstadt	76,0
<input checked="" type="checkbox"/>	0103 Carlstadt, Einkaufs- und Bankenviertel	66,6
<input checked="" type="checkbox"/>	0104 Kennedydamm	56,2
<input checked="" type="checkbox"/>	0105 Stadtmitte	68,1
<input checked="" type="checkbox"/>	0106 Am Hofgarten	61,9
<input checked="" type="checkbox"/>	0107 Pempelfort Ost	66,8
<input checked="" type="checkbox"/>	0108 Pempelforter City	64,9



Datenauswahl

Filter auswählen

Filter/ Auswahl aufheben

Vergleichsdatenanzeige aufheben

Layout zurücksetzen

Datentabelle im XLS-Format

Exportoptionen als JPEG bzw. PNG

Hilfe

Informationen zur Kennzahl

Anteil der 1 Personenhaushalte in % aller Haushalte im Sozialraum

Quelle: Haushaltegenerierung
Stichtag: 31.12.2012

Vergleichsdaten

Name	Indikator
● Stadt Düsseldorf insgesamt	53,9

Stadt Düsseldorf insgesamt

Sozialraum 0101: „Am Bahnhof“

Stadtteil Stadtmitte

Gebietskennzeichnung:

Innerstädtisches Viertel in Bahnhofsnähe

Der Sozialraum liegt in zentraler Lage vor dem Hauptbahnhof. Begrenzt wird das Gebiet durch die Bahnlinien am Hauptbahnhof sowie durch die Oststraße, Charlottenstraße und Karl-Anton-Straße. Flächenmäßig gehört das Gebiet zu den Sozialräumen mittlerer Größe (Rang 95).

Die Bebauung ist vorwiegend vier- bis siebengeschossig, zum Teil Blockrandbebauungen mit gewerblich genutzten Höfen. Der größte Teil der Wohnungen wurde zwischen 1949 und 1966 erbaut. Der Wohnflächenstandard ist unterdurchschnittlich.

Die einzige Grün- und Spielfläche stellt der öffentliche und betreute Spielplatz an der Klosterstraße/Stephanienstraße dar. Der Sozialraum verfügt durch die Bahnhofsnähe über eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Bevölkerung und Sozialstruktur:

Im Sozialraum leben 5.970 Personen. Er gehört damit, gemessen an der Einwohnerzahl, zu den größeren Sozialräumen (Rang 30).

Die Bevölkerung ist gekennzeichnet durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen unter 18 Jahren. Betrachtet man jedoch nur den Anteil der Kinder unter 6 Jahren, so liegt er im städtischen Durchschnitt. Der Anteil älterer Personen über 60 Jahren ist unterdurchschnittlich.

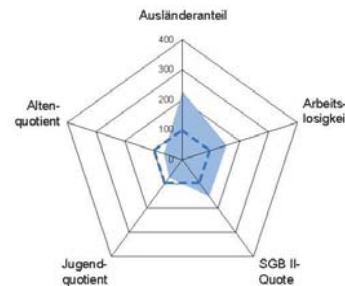
Sehr hoch ist in diesem Sozialraum der Ausländeranteil. Die bevölkerungsstärksten ausländischen Nationalitäten sind Griechen, Japaner und Türken. Sowohl der Arbeitslosenanteil als auch der Anteil der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sind überdurchschnittlich hoch.

Bildungsbeteiligung:

Die Hauptschulquote des Sozialraums ist überdurchschnittlich hoch, die Gymnasialquote liegt unter dem städtischen Durchschnitt.

Besonderheiten:

Durch den Hauptbahnhof und den Worringer Platz als weiteren Verkehrsknotenpunkt herrscht eine sehr hohe Verkehrsdichte im Sozialraum. Zudem beeinflussen die Drogenszene und das Rotlichtmilieu die Sozialstruktur. Es handelt sich um einen Sozialraum mit höherem sozialen Handlungsbedarf.



	0101	Gesamt
Fläche		
Fläche in ha	52,1	21.667,5
Einwohner je km ²	11.459	2.769
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	5.970	600.068
Bevölkerungsentwicklung 2005-2010 in %	+7,6	+2,1
Anteil Personen im Alter von ... Jahren in %		
unter 6	5,4	5,4
6 bis unter 18	6,8	9,4
60 bis unter 80	15,8	20,1
80 und älter	3,2	5,0
Ausländeranteil in %	41,9	18,6
Haushalte		
Haushalte insgesamt	4.079	346.062
Anteil Einpersonenhaushalte in %	68,5	54,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	10,3	16,1
Soziales		
Arbeitslosenanteil in %	18,4	12,1
Anteil Leistungsempfänger nach SGB II in %	19,9	13,3
Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug in %	23,5	28,1
Bildung		
Anteil Hauptschüler in %	23,8	12,8
Anteil Gymnasiasten in %	43,3	50,8
Wohnbebauung		
Wohnflächenstandard (m ² Wohnfläche je Einwohner)	34,6	39,3
Anteil Wohnungen im öffentlich geforderten Wohnungsbau in %	0,7	6,7
Eigentumsquote in %	4,5	18,2



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Sozialraumprofil

Gebietskennzeichnung

Bebauungsstruktur

Wohnumfeld

Demografie

Haushaltsstruktur

Sozialstruktur

Bildung

Besonderheiten

!DÜSSELDORF



Sozialraumtypologie „Sozialer Handlungsbedarf“

Typologien und Klassifikationen

- Einteilungen von Objekten anhand bestimmter Merkmale in homogene Gruppen
- Vergleichende Betrachtung um Unterschiede zwischen Typen zu verdeutlichen
- Gängige Verfahren zur Typenbildung: Multivariate (Clusteranalyse, Faktorenanalyse), additive Klassifikation
- Mögliche Dimensionen: Lage, Bevölkerungsgröße, Sozialstruktur, Demografie, Siedlungsstruktur

Sozialraumtypologie „Sozialer Handlungsbedarf“

- Zuordnung der Sozialräume zu Gruppen mit unterschiedlichem sozialen Handlungsbedarf (Methode: Clusteranalyse)
- Indikatoren: Empfänger von Leistungen nach SGB II
Ausländeranteil ausgewählte Nationalitäten
Wohnflächenstandard
- Regelmäßige Aktualisierung

Sozialraumtypologie „Sozialer Handlungsbedarf“

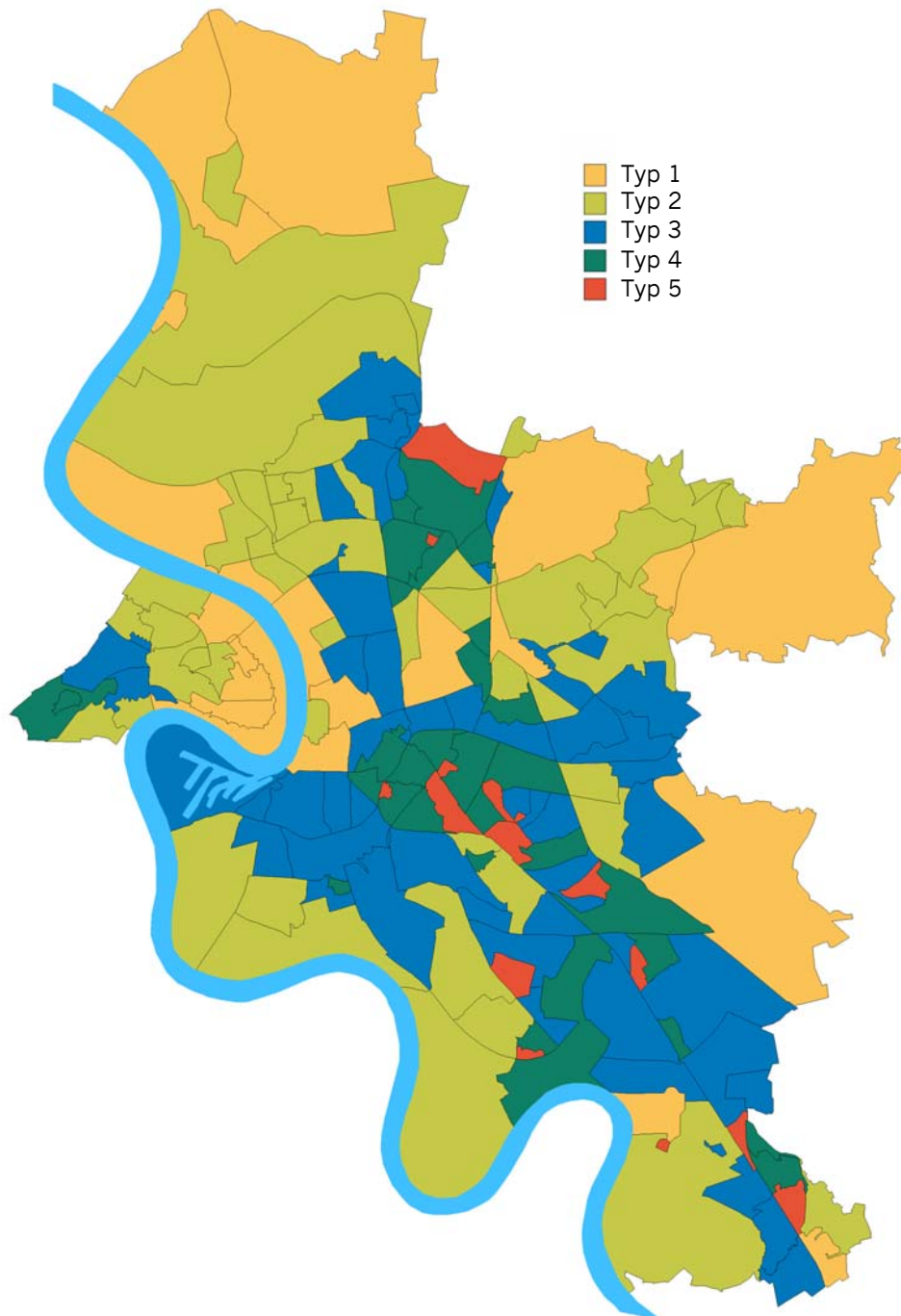
Typ 1 „sehr geringer sozialer Handlungsbedarf“
(21 Sozialräume mit 12 % der Bevölkerung)

Typ 2 „geringer sozialer Handlungsbedarf“
(47 Sozialräume mit 24 % der Bevölkerung)

Typ 3 „mittlerer sozialer Handlungsbedarf“
(55 Sozialräume mit 42 % der Bevölkerung)

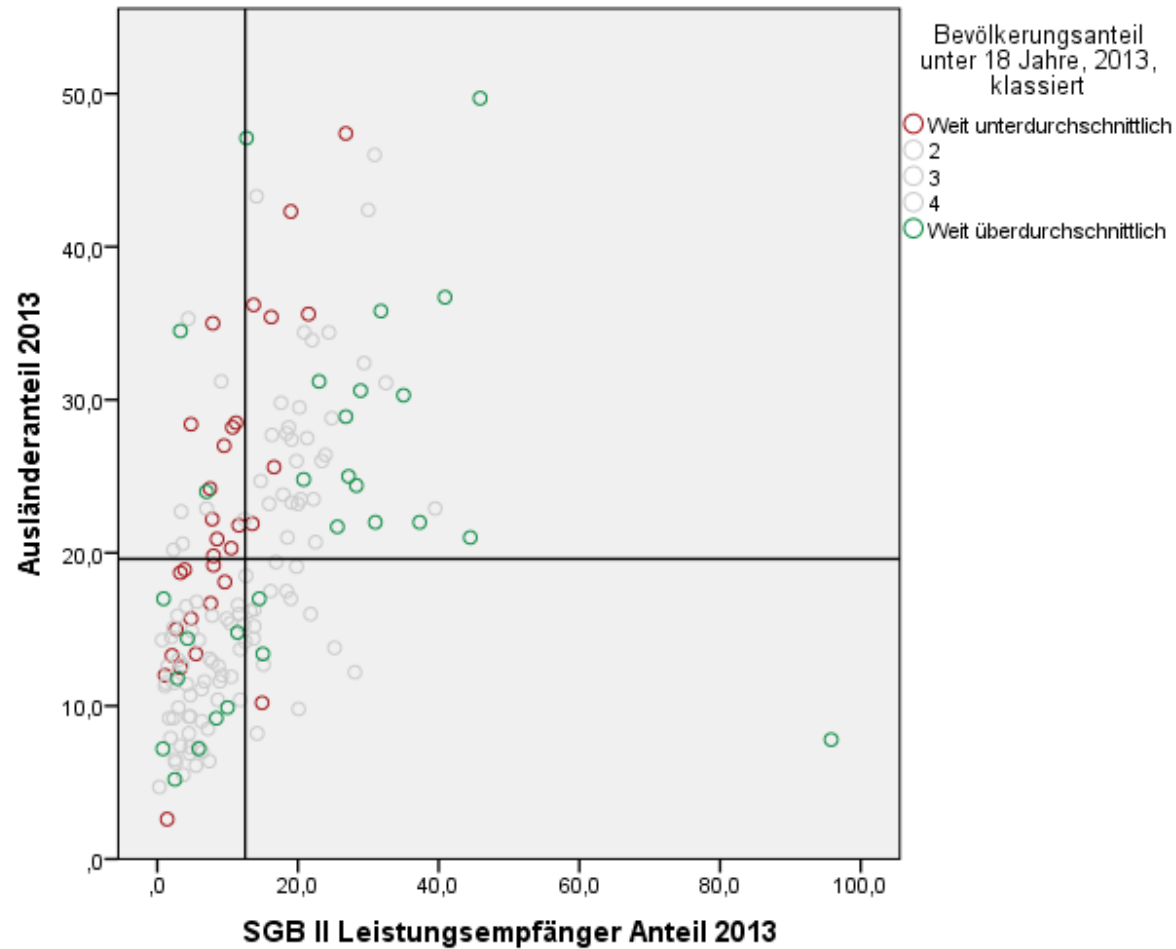
Typ 4 „hoher sozialer Handlungsbedarf“
(29 Sozialräume mit 17 % der Bevölkerung)

Typ 5 „sehr hoher sozialer Handlungsbedarf“
(14 Sozialräume mit 5 % der Bevölkerung)



Sozialraumtypologie „Sozialer Handlungsbedarf“

Sozialräumliche Dimensionen: Sozial, ethnisch, demografisch



Sozialraumtypen „Sozialer Handlungsbedarf“ und demografische Struktur

Sozialraumtyp	Bevölkerungs- entwicklung 2005 - 2013 in %	Bevölkerung unter 18 Jahre 2013 in %	Bevölkerung 65 Jahre u.ä. 2013 in %
1	3,0	14,8	22,9
2	5,1	15,7	22,2
3	4,1	13,3	18,2
4	5,0	16,4	16,0
5	4,8	21,2	14,6

Sozialraumtypen „Sozialer Handlungsbedarf“ und Bildungschancen

Sozialraumtyp	Schülerinnen und Schüler an	
	Hauptschulen 2013 in %	Gymnasien 2013 in %
1	3,2	76,7
2	5,8	64,2
3	11,5	47,3
4	18,0	31,2
5	24,3	21,4

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf, Schulverwaltungsamt.

Anteile an allen Schülerinnen/Schülern an weiterführenden Schulen.



Entwicklungsperspektiven

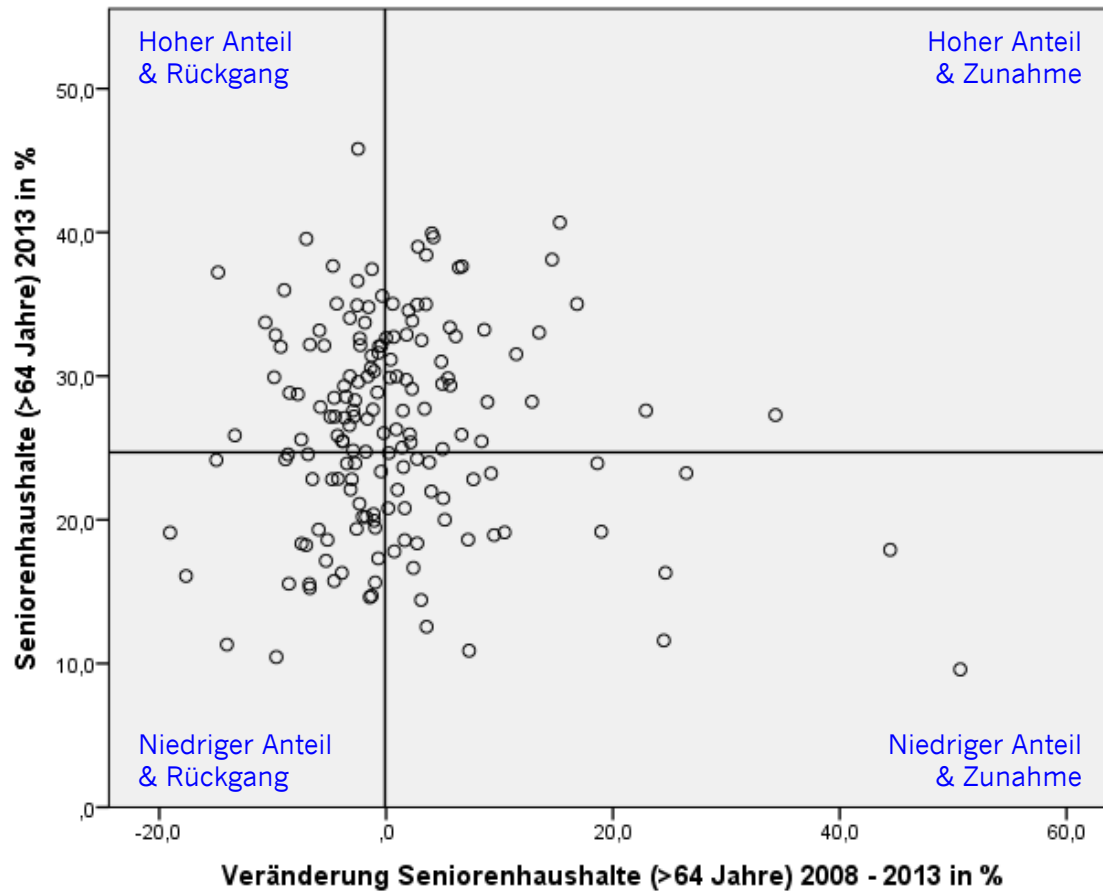


Demografie-Typologie

- Welche Sozialräume stehen vor ähnlichen demografischen Herausforderungen?
- Welche sozialen Problemlagen treten in alternden Sozialräumen auf?
- Indikatoren: Anteil Senioren-Haushalte (65 Jahre u.ä.) und Veränderung Senioren-Haushalte (ohne Heimbevölkerung)
- Typisierung im Merkmalsraum Bestand und Entwicklung
- Anwendung: Soziale Infrastrukturplanung (Pflege, ...), Stadtentwicklungsplanung, ...



Demografie-Typologie





Demografie-Typologie nach ausgewählten Merkmalen

Demografietyp (Senioren-Haushalte)	Bevölkerungs- entwicklung 2005 - 2013 in %	Anteil Personen mit Migrations- hintergrund 2013 in %	Anteil selbstgenutztes Wohneigentum 2011 in %	Anteil Leistungs- empfänger nach SGB XII 2013 in %
Niedriger Anteil und Rückgang	7,0	43,1	9,8	9,8
Niedriger Anteil und Zunahme	6,4	40,7	17,0	9,7
Hoher Anteil und Rückgang	2,5	32,9	21,5	5,3
Hoher Anteil und Zunahme	2,1	31,1	28,7	4,9



Quartiers-Typologie

- Welche Quartierstypen lassen sich identifizieren?
- Lassen sich Quartierstypen identifizieren in denen bestimmte demografische / soziale Problemlagen verstärkt auftreten?
- Welche Quartierstypen sind stabil, welche sind von hoher Fluktuation gekennzeichnet?
- Indikatoren: Gebäudetyp, Baualter, Lage, Dichte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen
ingo.heidbrink@duesseldorf.de